Pädagogische

Konzeption

der Kleinkind- und Kinderbetreuung

Bürserberg

2023/24

Kontakt

Leitung

Magdalena Hahn

Kinderbetreuung Bürserberg

Matin 45

6707 Bürserberg

kinderbetreuung@buerserberg.at

06643300297

Träger

Gemeinde Bürserberg

Boden 1

6707 Bürserberg

05552 62708

Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters ……5

Vorwort der Leiterin ……6

Die Kinderbetreuungseinrichtung stellt sich vor ……7

Große und kleine Füße …… 8

Betreuungsangebote …… 9

Unsere Jahresfixanmeldungen zur Tagesbetreuung im Überblick ……11

Einzugsgebiet ……11

Öffnungszeiten und Ferienregelung ……12

Unsere Räumlichkeiten ……13

Unser Bild vom Kind ……14

Zielgruppe und Aufnahmemodalitäten der Kleinkindbetreuung ……16

Eingewöhnung in der Kleinkindbetreuung ……17

Die Rolle der Pädagogin ……18

Bildungswerte in unserer Arbeit ……19

Der Weg zu uns ……21

Tagesablauf in der Kleinkindbetreuung ……22

Die Bedeutung des kindlichen Spiels ……23

Kinderbeobachtungen und Dokumentation ……24

Besonderheiten in unserer KIBE ……25

Schwerpunkte KIBE-Jahr ……26

Elternarbeit ……27

Zusammenarbeit mit den Kindergarten ……28

Mittagsbetreuung und Mittagessen ……29

Nachmittagsbetreuung ……29

Qualitätsmanagement……30

Kinderschutzmaßnahmen ……31

Schlussgedanken 32

Literaturverzeichnis……..33

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich sehr, dass wir im November 2018 den Zubau mit der Kinderbetreuung in Bürserberg eröffnen durften. Noch mehr freue ich mich, dass die Kinderbetreuung in Bürserberg so gut angenommen wird. Dies zeigt, dass sich die Kinder sehr wohl fühlen.

Wir haben es geschafft, dass alle Kinder von zwei Jahren bis zum Abschluss der vierten Klasse der Volksschule unter einem Dach aufwachsen können und somit eine optimale Betreuung für alle gewährt ist. Ich bin sehr stolz, dass wir als Gemeinde Bürserberg diese Räumlichkeiten erschaffen haben.

Zudem ist es mir sehr wichtig, dass die Eltern kurzfristig (eine Woche zuvor) ihre Kinder in der Kinderbetreuung anmelden können. Dies macht unsere Kinderbetreuung einzigartig und interessant.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Kinderbetreuungsleiterin Frau Magdalena Hahn und natürlich auch bei Angelika Graß, Petra Scherrer und Pinar Altinkilinc herzlich für ihren Einsatz bedanken und wünsche ihnen für ihre weitere Arbeit in unserer Kinderbetreuung alles Gute und viel Erfolg.

Bürgermeister Fridolin Plaickner

Vorwort der Leitung

"Je jünger die Kinder sind und je weniger sie über sprachliche Werkzeuge verfügen, desto mehr sind sie darauf angewiesen, dass es Pädagogen gibt, die sehr aufmerksam, sehr achtsam beobachten und sich sehr viel Mühe geben mit der Beziehungsgestaltung."
(Christine Krijeger- Böschen)

Als Leitung der Kinderbetreuung ist es mir ein Anliegen, dass sich besonders die Jüngsten in unserer Einrichtung wohl fühlen und wir Pädagogen und Assistenten der sichere Hafen für sie sind. Wir sind meistens die erste Einrichtung, welche die Kleinkinder besuchen. Oftmals haben sie bis zu ihrem zweiten Lebensjahr die Zeit mit Mama, Papa und ihrer Familie verbracht. Deshalb liegt es mir am Herzen, zielgerichtet auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen dabei Sicherheit zu geben.

In unserer Einrichtung hat das Freispiel einen hohen Stellenwert, da das Kind in dieser Zeit die wichtigsten Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen erlernt. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf das Beobachten von unseren Kindern. Mithilfe von Beobachtungen, die auf Klemmbrettern notiert und anschließend reflektiert werden, können wir die Kinder dort abholen, wo sie stehen. Die Entwicklungsschritte werden aus unseren individuell gestalteten Portfolios ersichtlich.

In der folgenden Konzeption soll veranschaulicht werden, wie unsere tägliche Arbeit aussieht und dabei unsere pädagogische Arbeit wiederspiegeln. Dabei soll unsere Einrichtung transparent für Eltern und Interessierte werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Magdalena Hahn

Leitung Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuungseinrichtung stellt sich vor

Die Gemeinde Bürserberg ist öffentlicher Träger unserer Kinderbetreuungseinrichtung. Alle unsere Mitarbeiterinnen sind Gemeindeangestellte.

Die Gemeinde Bürserberg liegt im Brandnertal und gehört zum Bezirk Bludenz. Es handelt sich dabei um eine Tourismusgemeinde mit rund 550 Einwohnern.

Die Geschichte des Kindergartens Bürserberg begann mit dem Jahr 1975. Damals, als die Schule nur noch einklassig geführt wurde und die Familien immer kleiner wurden, fehlte manchen Kindern der vorschulische Kontakt zu anderen Kindern und das zum Schuleintritt vorausgesetzte Grundwissen der Kindergartenjahre. Pfarrer Bitschnau in Brand hatte dort bereits einige Jahre einen Pfarrkindergarten eingerichtet und erbot sich, die Kinder von Bürserberg ebenfalls dort aufzunehmen. Die täglichen Autofahrten, der zusätzliche Zeitaufwand und das damit verbundene erhöhte Risiko waren die Hauptgründe, weshalb dieses Angebot nicht angenommen wurde. Durch die einklassige Führung der Schule war am Nachmittag der Raum der Unterklasse frei und so entschloss man sich in Absprache mit dem Schulleiter, den Kindergarten als Nachmittagskindergarten in der Volksschule zu führen. Das erste Kindergartenjahr war 1978/79. Vom Herbst 1988 an war dann der Kindergarten im damals leerstehenden Pfarrhof untergebracht. Da im Jahre 1994/95 das neue Gemeindezentrum am Boden gebaut wurde, konnte ab dem Jahr 1995 bis zum Einzug in den neuen Kindergarten dieser in jenen Räumen, die für andere infrastrukturelle Einrichtungen (Nahversorgung) vorgesehen waren, *untergebracht werden.* (übernommen aus „Festakt 2. Juli 2000“)

Nachdem sich die Betreuungssituation geändert hat, entschied sich die Gemeinde 2018, auch für die jüngeren Kinder ab 2 Jahre eine Ganztagesbetreuung anzubieten und es kam zu einem Anbau an das vorhandene Gebäude.

Große und kleine Füße

Neben unserer Kleinkindbetreuung für Kinder zwischen zwei und drei Jahren, betreten im gleichen Gebäude Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren den eingruppigen Kindergarten und die Volksschule Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Derzeit liegt die Gesamtkinderzahl in der Kleinkindbetreuung und im Kindergarten bei 21 Kindern. Davon sind im Kindergarten 8 fünfjährige, 2 vierjährige und 3 dreijährige Kinder. In der Kleinkindbetreuung sind es momentan 3 dreijährige und 5 zweijährige Kinder. Im Laufe des Jahres werden in der Kleinkindbetreuung aber noch neue zweijährige Kinder aufgenommen, somit wird bis Ende des KIBE-Jahres die Gruppe mit zwölf Kindern voll sein.

In unserer vergleichsweise kleinen Einrichtung treffen Kinder zwischen zwei und zehn Jahren aufeinander und können in vieler Hinsicht voneinander profitieren. Außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten der Volksschule und des Kindergartens haben alle Kinder die Möglichkeit, die Tagesbetreuung zu besuchen. Das Miteinander, die Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft der Schulkinder können beispielsweise beim gemeinsamen Spiel im Freien beobachtet werden.

Für die aktuell 36 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bürserberg besteht die Möglichkeit, unsere Einrichtung in der Früh vor Unterrichtsbeginn, über die Mittagszeit sowie die Nachmittagsbetreuung zu besuchen.

Betreuungsangebote

KIBE

MODUL 1

Kindergarten: 25 h/ Woche (=Vormittagsbetreuung)

4-Jährige: € 39,00 pro Monat

Kinderbetreuung: 25 h/Woche (=Vormittagsbetreuung)

3-Jährige: € 39,00 pro Monat

2-Jährige: € 154,00 pro Monat

MODUL 2

Stundenweise Betreuung von Schulkindern

von 07:00 bis 07:45 Uhr

jeweils € 1,00 pro angefangene Stunde

MODUL 3

Stundenweise Betreuung von Schulkindern

von 11:30 bis 12:30 Uhr

jeweils € 1,00 pro angefangene Stunde

MODUL 4

Mittagsbetreuung (nur inkl. Mittagessen)

von 12:30 bis 14:00 Uhr

€ 5,00 inkl. Mittagessen pro Tag

MODUL 5

Nachmittagsbetreuung

Von 14:00 bis 16:30 Uhr

€ 4,80 pro Nachmittag

Bei Bedarf, welcher bis spätestens Ende April abgefragt wird, werden noch zusätzliche Module angeboten:

MODUL 6

Erweiterte Nachmittagsbetreuung

von 16:30 bis 17:00 Uhr

MODUL 7

Nachmittagsbetreuung am Freitag

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Es können gleichzeitig mehrere Module gebucht werden. Die Anmeldungen seitens der Eltern erfolgen jährlich fix im Vorhinein. Diese können – als Entgegenkommen unserer Gemeinde – wöchentlich, jedoch bis spätestens mittwochs, um 08:00 Uhr in der jeweiligen Vorwoche, abgeändert werden. Allerdings orientieren wir uns an den Fixanmeldungen und sollten flexible Änderungen nur in Ausnahmesituationen erfolgen und nicht zum Regelfall werden. In Krankheitsfällen müssen die angemeldeten Kinder bis um 08:00 Uhr abgemeldet werden, damit das / die gebuchte/n Modul/e nicht in Rechnung gestellt werden und allfällige Mittagessen von uns rechtzeitig abbestellt werden können.

Unsere Jahresfixanmeldungen zur Tagesbetreuung im Überblick

In nachfolgender Übersichtstabelle scheinen unsere Kinder, die die Kleinkindbetreuung vormittags besuchen (Modul 1) bewusst nicht auf, da diese bei Eintritt in unsere Einrichtung automatisch in Modul 1 angemeldet sind (Standardmodul).

Anbei ein Beispiel:

Jahresanmeldungen 2020-21

Name	Mo					Di					Mi					Do					Fr				
Module	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1 Name des Kindes				4				3	4	5			3	4				3	4						
2 Name des Kindes									4				3	4											
3 Name des Kindes									4				3	4											
4 Name des Kindes				4				3	4					4				3	4					4	
5 Name des Kindes													3	4					4						
6 Name des Kindes				4				3	4	5			3	4	5			3	4					4	
7 Name des Kindes																			4	5				4	5
8 Name des Kindes				4	5																			4	5
9 Name des Kindes								3					3					3							
10 Name des Kindes				4					4					4					4	5					
11 Name des Kindes													3	4											
12 Name des Kindes									4	5			3	4											
13 Name des Kindes				4	5				4	5				4	5				4	5				4	5
14 Name des Kindes									4																
15 Name des Kindes														4	5				4						
16 Name des Kindes				4					4	5				4	5				4					4	
17 Name des Kindes									4																
18 Name des Kindes									4										4	5				4	5
19 Name des Kindes									4																
20 Name des Kindes				4					4					4					4	5					
21 Name des Kindes									4																
22 Name des Kindes				4	5				4	5				4	5				4	5					
23 Name des Kindes				4					4	5				4					4						
24 Name des Kindes																			4						
25 Name des Kindes									4	5															
26 Name des Kindes				4	5									4	5				4	5					
Gesamt:	0	0	0	11	4	0	0	4	18	8	0	0	8	16	6	0	0	4	15	7	0	0	0	7	4

Heuer war kein Bedarf für die Module 6 und 7 gegeben.

Einzugsgebiet

Es gilt in erster Linie die Gemeinde Bürserberg als Einzugsgebiet. Bei freien Plätzen können Kinder aus anderen Gemeinden, nur in Absprache mit dem Erhalter und der Leitung der Kinderbetreuungseinrichtung, aufgenommen werden. In diesem Fall werden Kinder, deren Eltern in Bürserberg berufstätig sind, vorrangig behandelt.

Öffnungszeiten und Ferienregelung

Die Kinderbetreuung ist geöffnet von Montag bis Freitag von jeweils 07:00 bis 16:30 bzw. 17:00 Uhr.

Geschlossen ist die Einrichtung neben den gesetzlichen Feiertagen zwischen Weihnachten und Neujahr (23.12.23 – 01.01.24) und drei Wochen während des Sommers (29.07.24 – 18.08.24), maximal aber an 20 Werktagen pro Jahr.

Die Schließzeiten werden den Eltern jedes Jahr frühzeitig bekannt gegeben.

Während der Schulferien, denen sich auch die Öffnungszeiten des Kindergartens anlehnen, besteht die Möglichkeit, Kindergarten- und Schulkinder in der Kinderbetreuung anzumelden. Auch an schulautonomen Tagen wird die Betreuung für Schulkinder angeboten, wobei berücksichtigt werden muss, dass die maximale Kinderanzahl von 12 anwesenden Kindern pro Tag nicht überschritten wird.

Für die Betreuung der Kinder während den Ferienzeiten wird im Vorfeld fallweise der Bedarf erhoben, um eine angemessene Personaleinteilung zu ermöglichen.

Unsere Räumlichkeiten

Es handelt sich um eine eingruppige Kleinkindbetreuung (Kinder zwischen zwei und drei Jahren). Unser Gruppenraum befindet sich im neu errichteten hellen Anbau und grenzt an den Speiseraum. In diesem findet das Mittagessen und die Mittagsbetreuung statt.

Daneben befindet sich ein Ruheraum, der mit einem Gitterbett und Matratzen als Liegemöglichkeit ausgestattet ist, dieser dient zur Schlaf- und Erholungsmöglichkeit nach Bedarf.

Daneben befindet sich ein großzügiger Abstellraum, in dem diverses Bildungsmaterial, Bastelutensilien, Papier usw. gelagert werden.

Ein separater Wickelraum mit Aufbewahrungsmöglichkeit von Windeln und Hygieneartikeln und einem Windeleimer ist vorhanden. Für Wickelkinder stehen Eigentumsladen zur Aufbewahrung von Wickelutensilien, Wechselkleidung und sonstigen persönlichen Bedarfsgegenständen zur Verfügung.

Die Küche ist mit allen erforderlichen Geräten ausgestattet, um ein praktisches Arbeiten mit den Kindern zu ermöglichen. Daneben befindet sich ein Kinderbuffet mit Warmhaltegeräten, wo das tägliche Mittagessen verabreicht wird. Das niedrige Mobiliar ermöglicht den Kindern selbstständiges Nachschöpfen von Speisen. Gegessen wird im anschließenden Speiseraum. Das Mittagessen wird vom Sozialzentrum Bürs geliefert und wird täglich frisch und kindgerecht zubereitet.

Wir verfügen über eine gemeinsame Garderobe (Kinderbetreuungs- und Kindergartenkinder) für maximal dreißig Kinder.

Der Sanitärbereich, bestehend aus drei Kindertoiletten, wird ebenfalls von Kindergarten und Kleinkindbetreuung genutzt. Der Bewegungsraum befindet sich im Obergeschoss des Gebäudes und wird auch von der Volksschule genutzt.

Der direkt angeschlossene Spielplatz ist mit einem großen Sand- und Wasserspielbereich sowie unterschiedlichen Sportgeräten, die vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, ausgestattet.

Unser Bild vom Kind

„Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. Im Austausch mit vertrauten Personen und der Umwelt entwickeln sie ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit.“

(Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan, 2009)

Kinder sind wohl das kostbarste und wertvollste Gut der Menschheit – die Zukunft unserer Gesellschaft. Jedes Kind ist ein Geschenk, ein Wunder, das wir schätzen und bestmöglich begleiten wollen. Kinder sind auf dem Weg in ein Leben, von dem sie sich mit Recht vieles erwarten.

Der Eintritt in die Kleinkindbetreuung bedeutet für die meisten Kinder einen ersten Schritt in die Selbständigkeit. Das Kind löst sich von der Familie, lernt neue Menschen und Orte kennen und erweitert damit sein Bild von der Wirklichkeit und von der Welt.

Uns Pädagoginnen ist es ein Anliegen, die Kinder nach den neuesten Erkenntnissen der Pädagogik und in einem Klima der Achtsamkeit und Wertschätzung in die neue Lebenswelt zu begleiten und auf das Leben vorzubereiten. Kinder brauchen in den so prägenden Kindheitsjahren Erwachsene, die sie als eigenständige Persönlichkeiten ernst nehmen und respektieren, die Stärken und Schwächen sehen und die die individuellen Bedürfnisse erkennen und danach handeln.

Unsere Vision ist es, unseren Kindern ein zweites Zuhause zu geben, in dem sie sich sicher, wertgeschätzt und wohl fühlen, sowohl optimal betreut als auch individuell gefördert werden. Diese Vision basiert auf einer Werthaltung, die davon geprägt ist, aus unseren Kindern weltoffene, interessierte und starke Persönlichkeiten zu machen.

Alle unsere Aktivitäten haben ein Ziel, nämlich die gesunde und selbstbewusste Entwicklung der Kinder mit Hilfe positiver Erfahrungen und vertrauter, zuverlässiger Bindung. Basis dafür sind einerseits ein kindgerechtes, abwechslungsreiches, anregendes und sicheres Umfeld, andererseits ein Team von Pädagoginnen und Assistentinnen, das qualifiziert ist und mit Engagement die Entwicklung jedes einzelnen Kindes fördert. Wir geben den Kindern Raum und Zeit, damit sie die Möglichkeit haben, ihrem inneren Lernantrieb nachzugehen und so Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die sie in ihrem Leben brauchen.

Unsere pädagogische Grundeinstellung basiert auf dem Wissen, dass Kinder Freiräume zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit brauchen, aber auch klare Grenzen und Regeln zur Orientierung und Sicherheit. Daher sind uns Alltagsrituale (Morgenkreis, gemeinsame Jause, etc.), gute Umgangsformen, ein vertrautes Betreuungspersonal genauso wichtig wie Erfahrungsräume und Selbstbestimmung.

Zielgruppe und Aufnahmemodalitäten der Kleinkindbetreuung

In unserer Kleinkindbetreuung werden in diesem Jahr alle Kinder aufgenommen, die mit Stichtag 31. August das zweite Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die während des laufenden Jahres das zweite Lebensjahr vollenden, haben ebenfalls die Möglichkeit, ab diesem Zeitpunkt (mit dem Stichtag 2. Geburtstag), in die Kinderbetreuung einzusteigen. In diesem Fall wird angeboten, mit der Eingewöhnung zwei bis drei Wochen vorher zu beginnen, um die Vereinbarkeit mit dem Wiedereinstieg der Eltern in ihren Beruf zum Ende ihrer Karenzzeit zu ermöglichen. Dies geschieht nach Absprache mit den Eltern.

Die Einschreibung und Anmeldung findet einmal jährlich im Frühjahr statt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig per Post durch die Gemeinde. Zur Anmeldung sollten die Eltern unbedingt ihr Kind mitbringen, damit die Pädagogin bei einem Aufnahmegespräch schon erste Eindrücke sammeln kann und auch das Kind einen ersten Eindruck von der Kinderbetreuungseinrichtung erhält. Bei diesem Termin wird die Kleinkindbetreuung vorgestellt und offene Fragen der Eltern beantwortet.

Voraussetzung für die Aufnahme der Kinder sind die personellen und räumlichen Gegebenheiten. Wenn die maximale Gruppengröße erreicht ist, können aus logistischen Gründen keine weiteren Kinder aufgenommen werden.

Eingewöhnung in der Kleinkindbetreuung

Unsere Eingewöhnungsphase orientiert sich an dem Berliner Modell, das eine sanfte Eingewöhnung von sehr jungen Kindern ermöglicht und individuell gestaltet werden kann. Zunächst ist es wichtig, dass die Eltern (Bezugsperson) im Vorfeld informiert werden, diese Information erfolgt gewöhnlich durch einen Elternabend.

Zu Beginn steht eine dreitägige Grundphase, an denen die Eltern gemeinsam mit dem Kind für ein bis zwei Stunden in die Kinderbetreuungseinrichtung kommen.

Am vierten Tag erfolgt ein Trennungsversuch. Die Eltern trennen sich für zwei bis drei, maximal aber dreißig Minuten vom Kind, müssen aber in Rufweite bleiben (z. B. in der Garderobe). Pflegerische Tätigkeiten (z.B. wickeln) werden in dieser Phase noch von der Bezugsperson geleistet, während die Pädagogin zuschaut.

Die Stabilisierungsphase beginnt ab dem fünften Tag bis ca. drei Wochen. Es ist zu beachten, dass nie montags mit einer neuen Phase begonnen wird. Im Beisein einer Bezugsperson übernimmt die Pädagogin die Versorgung (z.B. wickeln,…). Zum Schlafen bringt die Bezugsperson das Kind ins Bett und muss auch wieder anwesend sein, wenn das Kind aufwacht.

In der Schlussphase ist die Bezugsperson nicht mehr anwesend – das Kind bleibt für mehrere Stunden alleine in der Kinderbetreuungseinrichtung. Die Bezugsperson muss jedoch telefonisch erreichbar sein.

Sollte sich ein Kind nach einer mehrwöchigen Eingewöhnungsphase immer noch nicht von seiner Bezugsperson trennen können und einen unglücklichen Eindruck machen, muss, zum Wohle des Kindes, gemeinsam mit den Eltern über die Möglichkeit einer anderen Betreuungsform nachgedacht werden.

Die Rolle der Pädagogin

Der Lebensabschnitt der Kindheit ist eine wertvolle Lebensphase, welche wichtige Fundamente für das spätere Leben legt. Kinder sind unser wertvollstes Gut, sie sind etwas ganz Besonderes.

Jedes Kind bringt durch unterschiedliche Erfahrungen und Erlebnisse allerlei Fähigkeiten und Fertigkeiten mit. Wir Pädagoginnen bemühen uns darum, jedes Kind auf dem Stand seiner Entwicklung abzuholen. Wichtige Bereiche in unserer Arbeit sind:

- die Wertschätzung des Kindes in seiner ganzen Person – „Du bist bei uns willkommen“
- das Vermitteln von Geborgenheit und Freude
- die Gestaltung einer Umgebung, die zu freier und gesunder Entwicklung beiträgt
- die Unterstützung zur Bewältigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituation
- die Fördermaßnahmen in allen Lebens- und Entwicklungsbereichen
- die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen
- die Vermittlung von Tradition und Werten
- das Einbringen von Stabilität und Struktur durch Regeln und Rituale
- die Unterstützung im Bereich der Selbständigkeit
- die fachkundige Elternberatung
- die familienunterstützenden und -ergänzenden Maßnahmen

Bildungswerte in unserer Arbeit

Im Bildungsrahmenplan sind mehrere Grundsätze beschrieben, die in das gesamte Handeln einfließen. Diese handlungsleitenden Prinzipien werden in der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten berücksichtigt und durchziehen alle Spiel- und Lernsituationen.

Dazu gehören:

- **Partizipation**

  Die Kinderbetreuungseinrichtung bietet den Kindern die Möglichkeit, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu knüpfen, respektvollen Umgang miteinander zu üben, Konflikte zu lösen, eigene Interessen und Gefühle wahrzunehmen und auch auszudrücken und ein „Wir-Bewusstsein“ für die Gruppe zu entwickeln.

- **Frieden**

  Frieden entsteht nur, wenn man als Vorbild wirkt und Kinder und deren Familien vorbehaltlos annimmt. In unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern legen wir großen Wert auf rücksichtsvollen Umgang im täglichen Miteinander. Bei aufkommenden Konflikten ist es wichtig, eine angemessene Streitkultur zu vermitteln und ihnen Friedensrituale anzubieten.

- **Verantwortung übernehmen für sich, andere und unsere Umwelt**

  Auch bei diesem Wert steht die Vorbildwirkung der Pädagoginnen im Vordergrund. Nur durch das Tun und Üben kann das Kind Vertrauen in seine Fähigkeiten erlangen und lernen, respektvoll gegenüber sich und seiner Lebensumwelt zu begegnen.

- **Empathie**

  Empathie kann in unserer Einrichtung erlebt werden, weil wir den Kindern ein geborgenes Umfeld bieten, in dem seine Gefühle und Emotionen erlaubt sind und ihnen Zeit und Raum geboten wird, diese auch zu äußern.

- **Toleranz / Offenheit**

  Die Verschiedenheiten der Kinder werden im täglichen Tun und im Umgang miteinander akzeptiert. Durch das abwechslungsreiche Bildungsangebot haben die Kinder die Möglichkeit, sich in diesem wichtigen Wert zu schulen.

- **Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit**

  Jeden Tag ist es wichtig, den Kindern in Augenhöhe zu begegnen, damit sie sich dadurch angenommen und respektiert fühlen. Durch das bewusste Zeitnehmen für die Kinder und deren Interessen, wird ihr Tun geachtet und sie fühlen sich in ihren Ressourcen gestärkt.

- **Selbstbestimmung und Autonomie**

  Ein Ziel unserer Arbeit ist, das Kind in seiner Selbstbehauptung zu stärken. Das heißt, ihm Raum zu geben, Gefühle und klare Worte wie „Nein“, „Ja“ auszusprechen und von seinem Gegenüber einzufordern.

- **Gemeinschaft / Freundschaften**

  Durch Angebote im Freispiel und geführten Aktivitäten, wie im Morgenkreis, bieten wir den Kindern Kontakt miteinander aufzunehmen, offen auf die anderen Kinder zuzugehen und ermöglichen ihnen so die Bildung von Freundschaften untereinander. Durch gemeinsame Feste wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Der Weg zu uns

Bringzeit: 07:00 – 09:00 Uhr

Abholzeit: 11:30 – 12:30 Uhr (je nach Anmeldung bis 17:00 Uhr)

Zwischen 07:00 und 09:00 Uhr können die Kinder gebracht werden. Die Kinder müssen von unserem Personal in Empfang genommen werden, erst dann beginnt die Aufsichtspflicht der Kinderbetreuung. Die Kinder können ab 11:30 Uhr abgeholt werden. Während der Eingewöhnungsphase können Änderungen der Bring- und Abholzeiten vereinbart werden.

Jene Kinder, die nicht zur Mittags- bzw. Nachmittagsbetreuung angemeldet sind, müssen bis 12:30 Uhr abgeholt werden. Die Nachmittagskinder müssen derzeit bis spätestens um 16:30 Uhr abgeholt werden.

Tagesablauf in der Kleinkindbetreuung

Ein klassischer Vormittag in der Kleinkindbetreuung sieht bei uns folgendermaßen aus (selbstverständlich können sich fallweise Abänderungen ergeben):

Zeitspanne	**Aktivität**
07:00 – 09:00 Uhr	**Bringzeit** Kontaktaufnahme mit dem Kind durch persönliche Worte und körperliche Kontaktaufnahme durch Händeschütteln
07:00 – 09:45 Uhr	**Freispielzeit** Nun eröffnet sich für das Kind die Welt des spielerischen Lernens. Die Kinder wählen in dieser Zeit frei, mit wem, was und wo sie spielen wollen. Es ist ein Spielen ohne Leistungsdruck: Kleingruppenangebote/Impulse Arbeiten mit Montessorimaterial (Tablets)
09:30 Uhr	**Gemeinsames Aufräumen** Die Freispielphase endet mit einem klar erkennbaren Signal (Triangel). Ein gemeinsam aufgesagter Aufräumspruch leitet das Aufräumen ein.
09:45 – 10:00 Uhr	**Morgenkreis** Wir versammeln uns im Morgenkreis und begrüßen uns mit einem Gedicht oder Lied, zählen, wie viele Kinder da sind, besprechen unseren Tageskalender und lassen auch Platz für Gespräche und Wiederholungen.
10:00 Uhr	**Gemeinsame Jause** Die gemeinsame Jause stärkt die Gruppendynamik und lässt Raum für kleine Gespräche am Tisch.
10:30 – 11:00 Uhr	**Pädagogisches Bildungsangebot** Diese Zeit gehört für das Kind zu einer intensiven Aufmerksamkeits- und Konzentrationsphase. Durch verschiedene Angebote, wie Bilderbücher, Kreisspiele, Bewegungseinheiten, Musikalische Erziehung,

	Kim-Spiele, Massagen, Experimente, etc., wird das Kind in seiner Entwicklung unterstützt sowie gefördert.
11:00 – 12:30 Uhr	**Abholzeit** Diese Zeit nutzen wir gerne für Bewegung im Turnsaal oder auf dem Spielplatz im Freien und endet mit der persönlichen Verabschiedung des Kindes.

Die Bedeutung des kindlichen Spiels

Das kindliche Spiel wird in der heutigen Zeit leider immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Jedoch ist das Spiel für das Kleinkind der Schlüssel zur Welt und auch zu sich selbst: Vielfältig und mit allen Sinnen befassen sie sich spielerisch mit den Dingen und Menschen, die sie umgeben und verarbeiten Eindrücke und Emotionen. Im Funktions-, Konstruktions- oder Rollenspiel erleben sie, wie sie ihre Umwelt aktiv mitgestalten und eigene Ideen verwirklichen können – und auch, wo ihre persönlichen Grenzen liegen. Zunehmende Fähigkeiten und Kompetenzen, welche die Mädchen und Jungen im Spiel erlangen und auch in diesem unter Beweis stellen, machen sie stolz und verleihen ihnen Selbstvertrauen.

Das selbst gesteuerte Freispiel ist für die kindliche Entwicklung besonders wertvoll. In der Kleinkindbetreuung nimmt das Freispiel daher einen wichtigen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit ein. Das Kind kann frei entscheiden, mit wem, womit, wo und wie lange es spielen möchte. In dieser Zeit haben die Pädagoginnen die Möglichkeit, die Kinder ganzheitlich zu beobachten, sowohl als passive Beobachterin als auch als aktive Mitspielerin.

Durch das kindliche Spiel erwirbt das Kind Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen. Das Kind wird in seinem Tun selbstsicherer und lernt seine eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche auszudrücken.

Die Kinderbetreuungseinrichtung schafft optimale Rahmenbedingungen für das kindliche Spiel. Das zeigt sich in der Gestaltung der Räume, der Auswahl von qualitätsvollen Spielmaterialien, der Anwesenheit von Spielpartnern und genügend Zeit zum ungestörten Spielen.

Kinderbeobachtungen und Dokumentation

„Kinder beobachten“ heißt, ihnen mit Aufmerksamkeit zu begegnen. Gezieltes Beobachten eines einzelnen Kindes oder einer Gruppe von Kindern ermöglicht uns, individuelle Stärken, Fähigkeiten und Interessen wahrzunehmen und in weiterer Folge zu fördern.

Ausgangspunkt von Beobachtungsphasen sind die alltäglichen Aktivitäten der Kinder. Wir führen einen Beobachtungsbogen, in dem die Tätigkeiten und Verhaltensweisen jedes unserer Kinder regelmäßig dokumentiert wird.

Jedes Kind in unserer Einrichtung erhält beim Einstieg in die Kleinkindbetreuung eine Portfoliomappe. In dieser werden verschiedenste Entwicklungsschritte, Fähigkeiten, Vorlieben und Stärken der Kinder dokumentiert. Dabei legen wir Wert darauf, dass diese umfangreiche Dokumentation mit zahlreichen Fotos der Kinder unterstrichen wird.

Ebenso erhält jedes Kind ein eigenes Klemmbrett mit Dokumentationsblatt. Auf diesem werden dann schriftlich unsere Beobachtungen dokumentiert und später dann bei gemeinsamen Teamsitzungen reflektiert.

Die Portfoliomappe dient der Transparenz unseres Arbeitens und vor allem als Einblick für das Kind und den Eltern. Es gibt Aufschluss darüber, wo sich das Kind entwicklungsmäßig gerade befindet und was es als Person in seinen Talenten und Fähigkeiten einzigartig macht.

Einmal im Jahr haben die Eltern die Möglichkeit, zu einem Elterngespräch bzw. Entwicklungsgespräch zu uns zu kommen. Natürlich können die Eltern bei Bedarf jederzeit weitere Gespräche mit uns vereinbaren.

Besonderheiten in unserer KIBE

Neben den Bildungsangeboten quer durch das Jahr runden Feste und Feierlichkeiten unser KIBE-Jahr ab. Dazu zählen:

- Martinsfeier
- Nikolausfeier
- Adventsritual
- Fasching
- Ostern
- Muttertag / Vatertag
- Familienfest
- Abschlussfeier
- Geburtstagsfeiern der Kinder
- regelmäßige Waldtage / Ausflüge

Schwerpunkt KIBE-Jahr

Wir befassen uns mit den Besonderheiten der vier Jahreszeiten und bieten entsprechende Impulse zur Schulung der verschiedenen Entwicklungsbereiche der Kinder an. Auch orientieren wir uns bei der Gestaltung unseres Alltags an den traditionellen Festen und Feiern im Jahreskreis.

Wir legen großen Wert auf gesunde Ernährung. Wir erwarten von den Eltern, dass sie ihren Kindern eine Jause, bestehend aus Obst, Gemüse oder einem Brot mitschicken. Ebenfalls hat das Freispiel großen Stellenwert in unserer Einrichtung, da in diesem Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz erlernt werden.

Wir orientieren uns durch das gesamte Jahr aus verschiedenen Ansätzen:

- Situationsorientierter Ansatz,
- auf Bedürfnisse der Kinder eingehen,
- viel Bewegung im Freien, der Natur und im Bewegungsraum,
- Erziehung zur Selbstständigkeit,
- Sauberkeitsentwicklung – Pflege und Hygiene,
- Kinder im Tun begleiten, sprachlich und in Alltagssituationen;

Elternarbeit

Die Kinderbetreuungseinrichtung und das Elternhaus gehen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein. Das bedeutet, dass Eltern und Pädagoginnen der Kinderbetreuungseinrichtung regen Austausch miteinander pflegen müssen, um gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Dabei ist zu beachten, dass, je jünger das Kind ist, desto mehr die Notwendigkeit eines intensiven Austauschs mit den Eltern, besteht. Damit die Zusammenarbeit bestmöglich funktioniert, ist aktive Elternarbeit nicht weg zu denken:

- Gespräche mit den Eltern zwischen Tür und Angel – wichtige Informationen werden an die zuständige Pädagogin weitergeleitet – Memoboard
- bei Problemen – Elterngespräche nach Terminvereinbarung
- Entwicklungsgespräche
- Informationen gehen in der Regel via E-Mail an die Eltern
- Portfoliomappe
- Elternabende (im Regelfall im September und Juni bzw. nach Bedarf)
- Einladungen zu gemeinsamen Festen / Aktionen

Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

Da Kinderbetreuung und Kindergarten unter einem Dach vereint sind, bieten wir den Eltern über einen Zeitraum von ca. fünf Jahren, je nach Verfügbarkeit der Plätze, die Möglichkeit einer konzeptionell aufeinander abgestimmten Betreuung der Kinder. Dies erleichtert den Eltern die Koordination von Beruf und Familie. Eltern und Kind werden eine vertraute Struktur und eine stabile Beziehung geboten.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Kinderbetreuung und Kindergarten. Die einzelnen Mitarbeiterinnen sind zwar fix in Kinderbetreuung oder Kindergarten tätig, jedoch ergeben sich immer wieder Überschneidungen, wie beispielsweise während den Randzeiten, dem Mittagstisch, dem Aufenthalt auf dem Spielplatz oder in Krankheitsfällen. Außerdem finden immer wieder große Teamsitzungen statt, bei denen beispielsweise gemeinsame Feste geplant und allfällige Themen besprochen werden.

Der Übergang/Transition zwischen Kinderbetreuung und Kindergarten wird durch die tägliche Zusammenarbeit und Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten (Garderobe, Speiseraum, Spielplatz, etc.) für alle Beteiligten erleichtert. Die Kleinkinder kennen nicht nur das Personal des Kindergartens (wie beispielsweise durch Austausch von Mitarbeiterinnen in Krankheitsfällen), sondern auch alle Räumlichkeiten. Somit ist eine Eingewöhnung von Kindern, die zuerst die Kleinkindbetreuung besucht haben, in den Kindergarten erleichtert.

Mittagsbetreuung und Mittagessen

Zum Mittagessen wird eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Die Kinder dürfen beim Aufdecken der Teller und des Bestecks im Speiseraum mithelfen bzw. erledigen diese Aufgabe bereits selbständig. Sie werden im eigenständigen Hantieren mit Geschirr und Besteck unterstützt. Während des Mittagessens achten wir darauf, dass die Kinder die Speisen selbständig anrichten können und die Größe der Portionen auf ihren Hunger abstimmen lernen. Zu den Speisen wird ausschließlich Wasser getrunken.

Das Mittagessen wird vom Sozialzentrum Bürs geliefert. Je nach dem, um welche Art von Speisen es sich handelt, erhalten wir das Essen warm oder vorgekocht. Im Bedarfsfall wird es in unserer Küche fertig zubereitet bzw. erwärmt. Das Essen besteht aus mehreren Gängen: Suppe, Salat, Hauptspeise und Nachspeise. Dieses wird täglich frisch und kindgerecht zubereitet.

Das Mittagessen wird in der Regel von zwei bis drei Mitarbeiterinnen betreut (je nach Anzahl der Kinder).

Nachmittagsbetreuung

Zwischen 14:00 und 17:00 Uhr (je nach Bedarf) findet die Nachmittagsbetreuung statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, frei zu spielen oder am Vormittag Erlerntes zu vertiefen. Schulkinder können sich sowohl mit den jüngeren Kindern abgeben oder die Zeit nutzen, Hausaufgaben zu machen. Besonders die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit, sich im Ruheraum zu entspannen oder sich am Spielplatz auszutoben. Die Nachmittagsbetreuung wird situationsorientiert gestaltet. Es wird dabei Rücksicht genommen auf die Anzahl und die jeweiligen Bedürfnisse der anwesenden Kinder.

Qualitätsmanagement

Wir setzen voraus, dass unser Personal die Bereitschaft und Fähigkeit aufbringt, die eigene Tätigkeit zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern. Wir unterstützen uns bei der Reflexion - regelmäßige Teamsitzungen - unserer Arbeit und entwickeln uns weiter – Fort- und Weiterbildungen.

Die Leitung führt regelmäßig Mitarbeitergespräche durch, bei denen das Rollenverständnis eine zentrale Rolle spielen. Ebenso haben die Einrichtung und der Träger das gleiche Verständnis von der Arbeit in der Einrichtung – die Rollenbilder und Hierarchien sind klar aufgeteilt.

Kinderschutz

Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gefährdungen und Gewalt

Das vielfältige Angebot der Kinderbetreuung in der Gemeinde Bürserberg bringt für die Eltern und Kinder eine gewisse Erleichterung und zahlreiche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, Freundschaften zu pflegen und gemeinsam zu lernen.

Unsere Aufgabe und damit verbunden eine riesige Herausforderung als Pädagog*innen und Assistent*innen ist es, den Kindern einen Ort zu gestalten, an dem sie sicher und vor Gefährdungen jeglicher Art geschützt sind.

Um dies zu gewährleisten, sind wir Pädagoginnen und Assistentinnen im stetigen Austausch sowohl miteinander, als auch mit den Kindern und den Familien. Eine genaue Beobachtung und die Bereitschaft zu Veränderungen ist Grundlage eines funktionierenden Schutzkonzeptes.

Wir haben ein Kinderschutzkonzept entwickelt, welches ein erster Schritt ist, um bei uns die Wahrnehmung für dieses Thema zu schärfen. Dabei werden wir prozesshaft an diesem Konzept weiterarbeiten.

Unsere Mitarbeiterinnen wissen, was bei einer Kindeswohlgefährdung zu tun bzw. wie vorzugehen ist. Auch Eltern können sich jederzeit bei uns in der Einrichtung melden, entweder telefonisch oder per Mail, falls sie Vermutungen der Kindeswohlgefährdung haben.

Wir haben keine Toleranz gegenüber jeglicher Gewalt, unser oberste Priorität ist der Schutz des Kindes!

Schlussgedanken

Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun; denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.

Astrid Lindgren

Literaturverzeichnis

Warsewicz, Sandra (2019): Die schönsten Zitate, Die schönsten Zitate: Bildung, Erziehung, Entwicklung - warsewiczs Webseite! (sandra-warsewicz.de) [15.09.2023]

Amt der Vorarlberger Landesregierung (2021): Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Information. Hilfsangebot. Prävention. Fachbereich für Mediengestaltung des Landes Vorarlberg, Bregenz

Drexel, Andrea (2024): Skript, Qualitätsmanagement. Führen und Leiten eines Kindergartens.

Kinderhaus, Stadt Emsdetten (2018): Kinderhaus Astrid Lindgren. Kinderhaus Astrid Lindgren - eine Einrichtung der Stadt Emsdetten (kinderhaus-astrid-lindgren.de) [10.10.2023]